



UZZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
4. Juni 1982

ZSWK	106
Kubi	98
Säbi	96
BGT	9
Mubi	1010

Sächsische
Landesbibliothek
0 8. 06. 82

22



Die Flamme des Friedens brennt immer in unseren Herzen

KMU-Angehörige bekennen sich zur Friedenspolitik

140 000 Leipziger, vor allem junge Menschen, waren am vergangenen Freitag beim Sternmarsch für den Frieden dabei. Unter ihnen auch Tausende KMU-Angehörige. Schon am Treffpunkt Nürnberger Straße wurden Lieder angestimmt und Musik gemacht. Die Stimmung war trübselig am Stillplatz und im Zug, der sich durch die Straßen des Leipziger Südens in Richtung Völkerschlachtdenkmal bewegte.

Überall konnte man Plakate, Transparente und Fahnen sehen. Gegen NATO-Waffen Frieden schaffen! Europa darf kein Eurosturm werden! waren die meisten Losungen.

Aber auch in Sprechblöcken kamen die Bekenntnisse für Frieden und Sozialismus zum Ausdruck. Die Beweggründe, warum Studenten, Arbeiter und Angestellte der Karl-Marx-Universität am Sternmarsch zum Völkerschlachtdenkmal teilnehmen, teilten sich aus den unterschiedlichsten persönlichen Erfahrungen ab sie vereinen sich jedoch in dem Bekenntnis zu unserem sozialistischen Friedenssatz.

Der Frieden ist in unser aller Interesse. Ich werde Lehrer für Mathematik/Physik. Mit meiner Teilnahme am Sternmarsch möchte ich dafür sorgen, daß ich im Frieden unterrichten kann. Die Kinder sollen nicht im Krieg aufwachsen, sondern glücklich wie bisher leben, lernen und spielen", meint Ramona Sonnenberg, Sektion Mathematik.

Auch Ute Maier, Sektion Geschichte, bekennt sich, wie viele Tausende Leipziger zum Frieden: "Er ist die Grundlage für alles Leben. Wir haben die Kraft, ihn zu erhalten, wenn wir unser Bestes geben, um den Sozialismus und die Wirtschaft weiter zu stärken. Ein

neuer Krieg würde die Zerstörung der Menschheit bedeuten.

"Ich bin in der Ordnungsgruppe der KMU. Für mich ist es selbstverständlich, daß ich einen Beitrag leiste, um den Frieden zu erhalten, daß ich selbst aktiv bin. Diese Manifestation der Leipziger bringt zum Ausdruck, daß die Jugend der DDR nicht nur darüber redet, sondern auch etwas tut - gegen NATO-Waffen", erklärt Reinhard Schröder, Sektion Wirtschaftswissenschaften, im Kreise seiner Kameraden kurz bevor sich der Zug Tausender KMU-Angehöriger zum Völkerschlachtdenkmal bewegt.



Ein Held-Waffen-Friedensschloß



Angehörige der Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft während des Sternmarsches. Fotos: Riecke (2); Repro: Müller

FDJ-Ordnungsgruppe der mb belegte 1. Platz

HAZ/ZZ) Weiterer Höhepunkt zu den „Pfungstreffen der Jugend“ war am vergangenen Montag der „Tag der wehrbereiten Jugend“ im Clara-Zetkin-Park. Rund um das Zentrum für aktive Erholung traten Ordnungsgruppen des Jugendverbandes zu ihrer 4. Spartakiade an. Die Gruppen über GST, wie sie sich in der vormilitärischen Ausbildung auf ihren künftigen Ehrendienst in der NVA vorbereiten.

An der Ordnungsgruppenspartakiade nahm seitens der KMU eine FDJ-Ordnungsgruppe der Moritzbastei teil. Diese Vertretung, im Vorjahr Zweiter, belegte unter der Leitung von Klaus Sauer (Sektion Rechtswissenschaft) den 1. Platz und stellte mit Fred Bösch (Sektion Chemie) auch den Schützenkönig. Die Mannschaft wurde mit einer Freundschaftsreise ausgezeichnet.

KMU-Lehrlinge zogen Zwischenbilanz

(UZ) Anlässlich der 8. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten der KMU fand in der vergangenen Woche eine Zwischenbewertung des sozialistischen Berufswettbewerbs statt. Herzlich begrüßter Gast im A & A-Klub war Manfred Wolf, Sekretär der FDJ-Kreisleitung KMU. Im anschließenden Rechenschaftsbericht gab Genossin Karin Stehr, Mitarbeiter für Berufsausbildung, eine Einschätzung des sozialistischen Berufswettbewerbes im Lehrjahr 1981/82. In der Diskussion berichteten die Lehrlinge über ihre Ausbildung und über ihre Anstrengungen, gute Leistungen im theoretischen und praktischen Unterricht zu erreichen sowie über den traditionellen „Tag des Lehrlings“, an dem sich Lehrlinge an ihren Arbeitsplätzen gegenseitig besuchen.

Die Auszeichnung der Wettbewerbssieger erfolgt am 30. Juni.

Arbeitsbesuch in GO KuK

(UZ) Zu einem Arbeitsbesuch wollten am Freitag Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär, und Dr. Klaus Rendgen, Sekretär für Wissenschaft und Kultur der SED-Kreisleitung, in der GO Kultur- und Kunstwissenschaften, Erfahrungen der Parteiarbeit nach den Partiewahlen, Fragen der kommunistischen Erziehung sowie die Schaffung der politisch-ideologischen Bedingungen für weitere Leistungsentwicklung standen im Mittelpunkt der Gespräche.

Ein Gedankenaustausch mit leitenden Genossen der Fachbereiche Musikwissenschaft und Kunst-erziehung beendete den Arbeitsbesuch.

Sowjetischer Gast herzlich empfangen

(UZ) Zu einem Erfahrungsaustausch über die Arbeit der Parteiorganisationen der Kirow-Universität Alma-Ata und der KMU sowie über die Arbeit der Jugendverbände wollte in der vergangenen Woche Amangeldi K. Kusainow, Sekretär für internationale Arbeit des Parteikomitees der Kasachischen Staatlichen Kirow-Universität, an der KMU Dr. Siegfried Thiele, 3. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Dr. Klaus Teichmann, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, erörtern mit dem sowjetischen Gast Möglichkeiten der Vertiefung der Zusammenarbeit der Partei- und Jugendorganisationen. Über den Austausch von internationalen Studentenbrigaden im Sommer 1982 wurde zwischen dem Komsovetkomitee in Alma-Ata und der FDJ-KL KMU ein Vertrag abgeschlossen. Seit 1978 währt die Zusammenarbeit zwischen beiden Kreisorganisationen der Jugendverbände.

Prof. Rinke vor leitenden Kadern

(UZ) Am Donnerstag vergangener Woche sprach im Zyklus für leitende Kader Prof. Dr. Rolf Rinke, Mitglied des Präsidiums des Bundesvorstandes des FDGB und Vorsitzender des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft. Er erörterte einige Aufgaben der Gewerkschaften nach dem 10. FDGB-Kongress. Herzlich begrüßt wurde Rolf Rinke in den Vormittagsstunden von Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, und Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender der UGL. Eine Aussprache mit BGL-Vorsitzenden der KMU und ein Besuch im Traditionskabinett standen mit auf dem Programm.

F.-Wöhler-Preis an KMU-Chemiker

(UZ-Korr.) Dr. sc. nat. Reinhard Kirmse, Sektion Chemie, erhielt den „Friedrich-Wöhler-Preis 1982“ der Chemischen Gesellschaft der DDR auf der diesjährigen Chemiedozententagung in Potsdam im Mai in der Kategorie „Anorganische Chemie“. Der Preis wird jährlich für herausragende junge Wissenschaftler vergeben. Genosse Dr. Kirmse erhielt ihn für seinen maßgeblichen Beitrag zur Erschließung und Anwendung der EPR-Spektroskopie in der Chemie, besonders der anorganischen Chemie, und die dabei erzielten fundamentalen Ergebnisse bei Elektro-Kern-Doppelresonanz-Experimenten.

Geowissenschaftler berieten

(UZ-Korr.) Kürzlich trafen sich in Leipzig über 50 Geologen, Geophysiker und Bergleute zu einem Rundtischgespräch, veranstaltet von der Gesellschaft für Geologische Wissenschaften der DDR gemeinsam mit dem Wissenschaftsbereich Geophysik der Sektion Physik der KMU.

Mehr Engagement für die Kämpfe unserer Zeit

Sekretariat der SED-KL beriet mit Gesellschaftswissenschaftlern

(UZ) Eine Beratung des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit Gesellschaftswissenschaftlern zu Aufgaben für den Leistungsanstieg in der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung an der KMU fand, wie bereits kurz gemeldet, in der vergangenen Woche statt. Vor Vertretern der Sektionen und Institute, die gesellschaftswissenschaftliche Forschung betreiben, referierte Dr. Klaus Rendgen, Sekretär für Wissenschaft und Kultur der SED-Kreisleitung. Es wurde Bilanz gezogen, welchen Beitrag die Gesellschaftswissenschaftler in den vergangenen fünf Jahren zur Verwirklichung der Wirtschafts- und Gesellschaftsstrategie der Partei geleistet haben. Klaus Rendgen stellte fest, daß an der KMU gute Voraussetzungen bestehen, um bei der Erfüllung der Planaufgaben in der Forschung einen spürbaren Leistungs- und vor allem Qualitätszuwachs zu sichern. Das machte auch die Dis-

kussion deutlich. In der Erfahrung z. B. über die gemeinsame Arbeit von Gesellschaftswissenschaftlern und Medizinern, über die Tätigkeit der MEGA-Arbeitsgruppe oder über die Arbeit der Parteigruppen vermittelt wurden.

Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, forderte in seinen Schlussbemerkungen dazu auf, daß die Ergebnisse der Beratung in allen Kollektiven ausgewertet werden und auch ihren Niederschlag finden in einer qualifizierteren Planung und Führung der Forschungsprozesse und in der Herausbildung eines solchen politischen Klimas und einer solchen kämpferischen Haltung in allen Kollektiven und bei jedem Wissenschaftler, daß sich also mit mehr Engagement, mehr Konsequenz und schöpferischen Leistungen den Herausforderungen und den Härten der Kämpfe unserer Zeit stellen. (Lesen Sie bitte S. 3.)

Minister aus Frankreich besuchte die Universität

Gespräche über Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie Forschung



Zum Abschluß seines mehrtägigen Aufenthaltes weilte der Minister für Nationale Erziehung der Französischen Republik, Alain Savary, an der Karl-Marx-Universität. Das Foto zeigt den Minister (4. v. r.) beim Besuch der UB. Foto: HFBS (Kronich)

(PL) Zu einem Besuch weilte der Minister für nationale Erziehung der Republik Frankreich, Alain Savary, am 28. Mai an der Karl-Marx-Universität. Begrüßt wurde der Gast, der vom Staatssekretär im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen Günter Bernhardt begleitet wurde, vom 1. Prorektor der Leipziger Universität, Prof. Dr. Horst Stein. An der Begegnung nahmen ebenfalls der Botschafter der Fran-

zösischen Republik in der DDR, Maurice Deshors, teil. Während eines Gesprächs informierte sich der Minister über die gegenwärtigen Schwerpunkte der Erziehung und Ausbildung, Weiterbildung und Forschung an der KMU. In einem anschließenden Rundgang besichtigte er den Neubaukomplex der Universität und besuchte den Studentenklub Moritzbastei.

Ehrennadel der KMU für Wissenschaftler aus CSSR

Arbeitsvereinbarung wurde erfolgreich umgesetzt

(UZ) Mit der Ehrennadel der Karl-Marx-Universität wurde in der vergangenen Woche der Direktor der 1. Klinik für Innere Medizin an der Hochschule für Veterinärmedizin in Kosice, CSSR, und Verantwortliche für den Freundschaftsvertrag mit der Karl-Marx-Universität, Prof. MVDr. K. Fried. Dr. Cs., ausgezeichnet. Der Prorektor für Naturwissenschaften der KMU, Prof. Dr. sc. H. Hennig überreichte die Auszeichnung.

Aus der Reihe der acht Arbeitsvereinbarungen der Karl-Marx-Universität mit Universitäten und Hochschulen des sozialistischen Auslandes, die inhaltlich von der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedi-

zine getragen werden, ist die mit der Hochschule für Veterinärmedizin in Kosice ganz besonders erfolgreich umgesetzt worden. Neben dem jährlichen Austausch von Wissenschaftlern und Praktikantengruppen gibt es echte Formen der Gemeinschaftsarbeit und der koordinierten Arbeit zu ausgewählten Forschungsgegenständen. So sind im Komplexthema 6.1. „Tierproduktion“ des Zentralen Themenverzeichnisses für die Forschungszusammenarbeit DDR-CSSR zwei Unterthemen mit der Hochschule Kosice gebunden und die diesbezüglichen Arbeiten aufgenommen worden. Darüber hinaus ist auch die gemeinsame Herausgabe spezieller veterinärmedizinischer Lehrbücher erwähnenswert.

Heute:

3 Streiflichter vom Pfingsttreffen der Jugend

4 Nachwuchs - (k)ein Problem?

5 Zur Geschichte der Psychiatrie an der Universität

6 KMU-Studenten fahren zu 19. Arbeiterfestspielen